

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: - (1942)

Heft: 4

Artikel: Musik in den Bergen = La musique dans les montagnes

Autor: Sarasin, Paul Alfred

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-776457>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

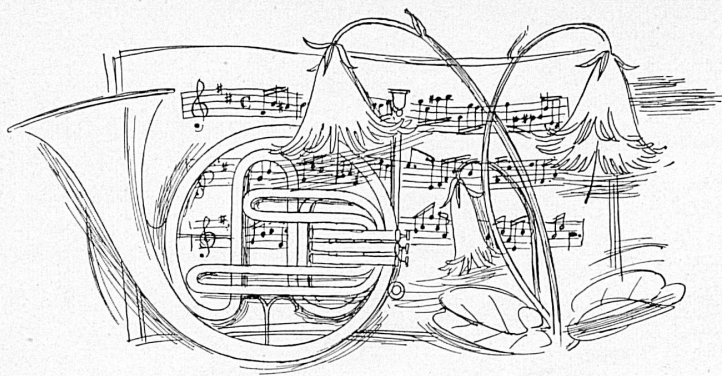
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 11.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

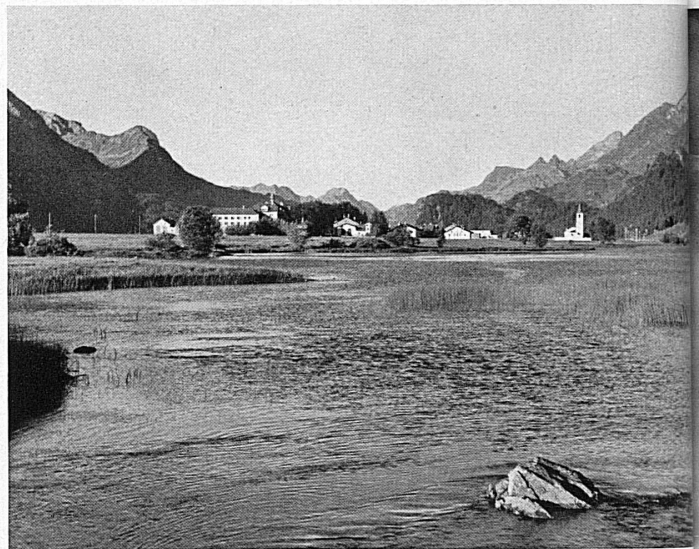


MUSIK IN DEN BERGEN

Man muß einmal selber erleben, wie schön das ist: Frühmorgens aufzustehen ohne Uhr und ohne Hasten; dann vors Haus zu treten und die Bergluft einzusaugen; den Blick auf Fels und Schnee zu richten, auf Weiden und blumenübersäte Wiesen — und hierauf Musik zu hören: die Stimmen unserer großen Meister.

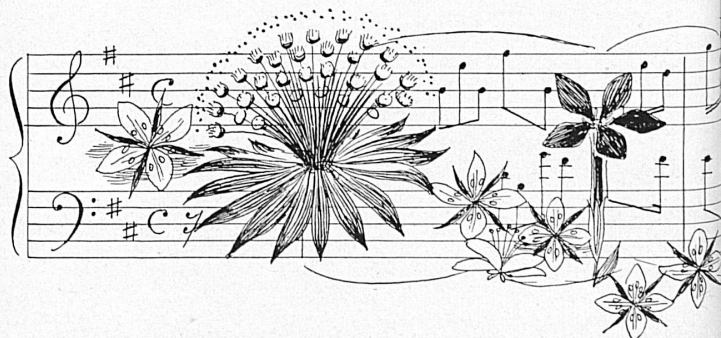
Es hat etwas Wunderbares, wie dieses Erlebnis immer wieder packt und wie es einen stark macht und lebensfroh. Sind die schlimmen Zeiten schuld, daß unsere Sehnsucht nach dem überzeitlich Schönen wächst, nach jener Musik, die edelste Menschlichkeit verkörpert? Sind die schlimmen Zeiten schuld, daß uns Naturerlebnis zum Bedürfnis wird wie noch nie, und daß wir jede Stunde zu einem Gang ins Freie nützen?

Wer kennt den Grund? Auf einmal hat der Gedanke Wurzel gefaßt, Musik- und Naturerlebnis miteinander zu verbinden. Die Idee lag sozusagen in der Luft, und rings in der Schweiz werden nun in einigen der herrlichsten Feriengenden jeden Sommer Musikfeste gefeiert. Das kleine, vom Ortstock so königlich beherrschte Glarner Dörflein Braunwald hat vor sechs Jahren den Anfang gemacht: Mit geistvollen Referaten und reifen künstlerischen Leistungen hat sich der «Musikalische Ferienkurs Braunwald» damals schon gleich unvergeßlich in die Erinnerung seiner musik- und ferienbegeisterten Teilnehmer eingegraben, und die inzwischen zur Tradition gewordene Veranstaltung verspricht auch diesen Sommer



seinen Gästen wieder erlesenen Genuß. «Musik und Dichtung in Lied, Oper und Melodrama» heißt das Thema, das in Braunwald vom 13. bis 21. Juli zur Behandlung kommt. Der bekannte Mozart-Forscher, Prof. Bernhard Paumgartner, der Baritonist Heinrich Schlusnus, der Pianist Paul Baumgartner und der Komponist Othmar Schoeck nebst weiteren Referenten und Solisten werden dabei mitwirken und kraft ihrer Persönlichkeit den Zuhörern ein geistiges und seelisches Erlebnis vermitteln, das sich dem Naturerlebnis jener begnadeten Gegend würdig an die Seite stellen darf.

Auch die Engadiner Konzertwochen fangen an, Tradition zu werden. In der Zeit vom 15. Juli bis 9. August sind Silvaplana, Fex und Sils-Maria wiederum, wie letztes Jahr, Schauplatz einiger Konzerte, denen die alten Meister und die Namen J. S. Bach und Beethoven das Gepräge geben. Edwin Fischer, Stefi Geyer, Ilona Durigo, Paul Sandoz und Paul Baumgartner stehen als bestbekannte Künstler im Dienste der Aufführungen, die einen Engadiner Ferienaufenthalt wahrhaft festlich zu krönen imstande sind. Als neuer Name im Kranze der musikpflegenden Kurorte erscheint diesen Sommer Gstaad im Berner Oberland. Vom 15. Juli bis 16. August wird sich dort das Winterthurer Stadtorchester mit seinem Dirigenten Hermann Scherchen und einigen hervorragenden Solisten niederlassen, um das Thema «Geburt und Vollendung der klassischen Symphonie» durch eine Reihe von Vorträgen und Konzerten theoretisch und praktisch zu beleuchten. Daß sich diese Darbietungen auf sehr hohem künstlerischen Niveau halten, ist im Lande des Qualitätsbegriffes eigentlich eine Selbstverständlichkeit. Die Namen



La musique dans les montagnes

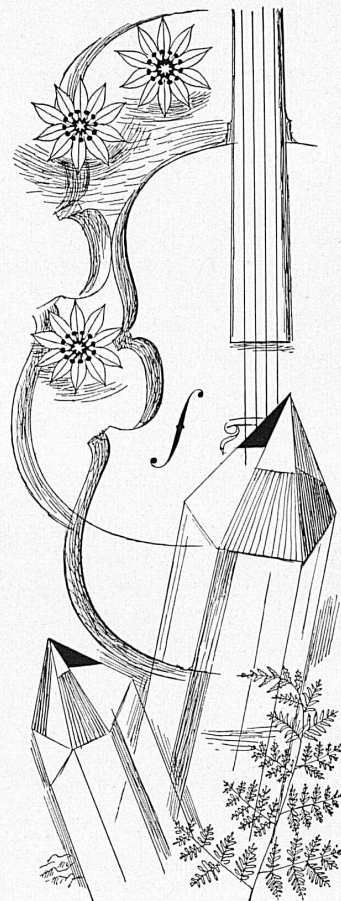


Les consolations de la musique n'ont jamais été aussi nécessaires qu'aujourd'hui. Plusieurs stations de montagne nous les offrent dans le calme reposant des vacances.

Pour la septième fois, le Cours de vacances musical de Braunwald invite musiciens et amis de la musique à faire villégiature de dix jours dans le canton de Glaris. « Musique et poésie dans le lied, l'opéra et le mélodrame », tel est le thème auquel est consacré le cours de cette année, qui aura lieu du 13 au 21 juillet.

De même qu'ici, à Engelberg et à Sils-Silvaplana la qualité des exécutions musicales s'associe à la beauté enchanteuse du cadre naturel local. Les semaines de concert de l'Engadine, inaugurées l'année dernière avec un succès considérable, auront lieu cette année du 15 juillet au 9 août.

Et une nouvelle station se joint à celles qui se consacrent à cet art: c'est Gstaad, où l'orchestre symphonique de Winterthur viendra séjourner du 15 juillet au 16 août. Il donnera une série de concerts sur ce grand thème « Naissance et achèvement de la symphonie classique ». De plus, une sérénade est au programme de la saison, ainsi que trois concerts symphoniques sur ces thèmes: « Musique de danse viennoise », « L'humour et la musique », « Maîtres suisses ».



der einheimischen Orchester und Künstler haben schon lang guten Klang, und die festlichen Konzert- und Theateraufführungen an andern Orten, in Engelberg, Basel, Luzern und Zürich, haben mitgeholfen und helfen auch heuer wieder mit, die Erwartungen auf Außerordentliches zu steigern.

Musik in den Bergen — sind es wirklich nur die Töne und die Natur, die das Gesicht solcher Veranstaltungen bestimmen? Hat nicht auch die gleichgerichtete Erlebnisbereitschaft der Teilnehmer ihren Anteil daran? Und dann auch eine gesellschaftliche Bindung zwischen den einzelnen Gästen, die sich als Besucher derselben Ortschaft, desselben Hotels und derselben Konzerte ungezwungen und selbstverständlich ergibt? Das stumme, gemeinsame Genießen der musikalischen Darbietungen oder das angeregte Gespräch über das Vernommene sind Zutaten zu den Ferien, die ihnen erst so eigentlich Würze und Spannung verleihen, und erst sie führen zu dem intensiven Erleben, das sich dann schließlich zum Erlebnis vertieft. Das große Erlebnis von heute kann für uns alle nichts anderes sein als die Wiedergewinnung von Kraft und Zuversicht — trotz allem. Wer aber vermöchte ihnen eher den Weg zu ebnen zum Herzen derer, die um die Zauberkraft der Töne wissen, als die hehrsten Werke unserer musikalischen Meister?

Paul Alfred Sarasin.

Seite links oben: Am Ufer des Inn bei Sils. * Unten: Blick von Braunwald auf den Tödi. *
Seite rechts oben: Engelberg, der Tödi. * Unten: Das Oldenhorn bei Gstaad. *
Page gauche, en haut: Aux bords de l'Inn près de Sils. * En bas: Le Tödi vu de Braunwald. *
Page droite, en haut: Engelberg, le Tödi. * En bas: L'Oldenhorn près de Gstaad. *

